Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 32 (1956-1957)

Heft: 9

Artikel: Aufruf zum Schutze unseres freien Vaterlandes

Autor: Sebes

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-707068

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Schweizer Soldat

ZEITSCHRIFT ZUR FÖRDERUNG DER WEHRHAFTIGKEIT UND DES WEHRSPORTES

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Zürich 1, Redaktion: E. Herzig, Gundeldingerstr. 209, Basel. Telephon (061) 34 41 15
Administration, Druck u. Expedition: Aschmann & Scheller AG., Zürich 1, Tel. 32 71 64. Post-Konto VIII 1545. Abonnement Fr. 8.— im Jahr

Erscheint am 15. und Letzten des Monats 9 XXXII. Jahrgang 15. Januar 1957

Aufruf zum Schutze unseres freien Vaterlandes

Himmlischer Vater, bewahre den Frieden,
Doch gib mir Kraft, wenn Kampf uns beschieden!

In diesem Geiste haben unsere Vorfahren 1291 auf dem Rütli den Grundstein für unsere freie Eidgenossenschaft gelegt und den Willen zur Selbstverteidigung mit dem Bundesbrief besiegelt.

Vom Schicksal begünstigt und während zweier Weltkriege verschont, dürfen wir Schweizer uns des Wohlstandes bei Vollbeschäftigung erfreuen, nicht zuletzt, weil wir, wenn auch nicht immer ohne Murren, die Opfer für eine gut ausgerüstete Armee aufbrachten und auch die Kosten für eine kriegswirtschaftliche Vorsorge nicht scheuten.

Nach endgültigem Zusammenbruch der verfehlten Nazidiktatur im Frühjahr 1945 hoffte man, den Weltfrieden gesichert zu haben. Nur allzu spät erkannte der Westen die heimtückischen Machenschaften des ehemaligen Waffenbruders, der unter der Maske der heuchlerischen Koexistenz nur Unfrieden auf der ganzen Welt säte, um mit seiner kommunistischen Irrlehre ganze Staaten und Völker versklaven und ihrer Freiheit berauben zu können.

Der neueste Ueberfall auf das wehrlose Volk der Ungarn war ein ernstes Sturmzeichen für alle freiheitliebenden Menschen. Stehen doch heute die Russen etwa 250 Kilometer von der Adria entfernt, nur noch getrennt durch Jugoslawien, dessen Staatsideologie diskutierbar ist. Anderseits aber fehlt es in den Nato-Staaten noch manchenorts an dem Willen zur Selbstverteidigung um jeden Preis.

Bei einer solch hoffnungslosen Situation sind Männer, Frauen und Kinder auf die Straße gegangen, um selbst gegen schwer bewaffnete Panzer um die Freiheit zu ringen. Möge es den heldenhaften Ungaren gelingen, wie damals den Eidgenossen bei St. Jakob an der Birs, trotz verlorener Schlacht dem brutalen Eindringling Achtung abzuzwingen und ihn zur Freigabe ihres Vaterlandes zu veranlassen.

Viel gefährlicher als der gefürchtete Atombombenkrieg, der auch für den Angreifer unweigerlich zur eigenen Katastrophe führen müßte, sind die östlichen Irrlehren, die in Gottlosigkeit und mit Lug und Trug eine Weltherrschaft zu errichten suchen, welche unter Bedrohung der elementarsten Menschenrechte zur rettungslosen Versklavung der Menschheit führen müßte.

Wir aber wollen frei sein, wie es unsere Väter waren!

Außer einer kriegstüchtigen Armee benötigen wir den unerbittlichen Widerstandswillen unseres ganzen Volkes, heute mehr denn je! Unsere Wehrzeitung kämpft für diesen Wehrgeist und vermittelt Anleitungen und Erfahrungen, wie ein Abwehrkampf gegen Räuber unserer Freiheit, unseres köstlichsten Gutes, mit Erfolg geführt werden kann.

Darum ergeht heute an alle unsere Leser und Freunde der Wehrzeitung der wunscherfüllte Aufruf:

Jeder vermittle wenigstens ein einziges Neuabonnement

unserer vaterländischen Zeitschrift in seinem Bekanntenkreis unter Benützung beiliegender Bestellkarte.

Besten Dank!

Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Der Präsident: Sebes, Oberst